

Kultur Westfalen 2025 – Vision

7.9.2012



Kultur in Westfalen hat einen hohen, eigenen Stellenwert. Die politisch Verantwortlichen in der Kultur wie auch in anderen gesellschaftlichen Handlungsfeldern verstehen die Kultur als Pflichtaufgabe. Als Querschnittsaufgabe hat diese zunehmende Bedeutung für die Stadt- und Regionalentwicklung gewonnen. Die Bereitstellung von Ressourcen für Erhaltung und Entwicklung der Kulturarbeit hat sich entsprechend ihrem gesellschaftlichen Stellenwert entwickelt. Menschen unterschiedlicher regionaler, sozialer und fachlicher Herkünfte arbeiten als engagierte Botschafterinnen und Botschafter der Kultur in und für Westfalen.

Die demografischen Entwicklungen, die Globalisierung, die verstärkte Entwicklung zur multikulturellen Gesellschaft und das gewachsene Bewusstsein in Politik, Bevölkerung und Unternehmen für die Bedeutung der Kultur für die persönlichen und die gesellschaftlichen Entwicklungen haben diesen Bedeutungsgewinn für die Kultur in der Gesellschaft bewirkt.

Kooperationen und Netzwerke haben zunehmend an Bedeutung gewonnen und ermöglichen den Erhalt der Infrastruktur und die Realisierung neuer Vorhaben. Moderne Formen der Vernetzung fördern sowohl den Austausch der Einrichtungen als auch der kulturell Aktiven in Westfalen.

Die Vielfalt und Qualität der Kultur in Westfalen entwickelt sich durch die Arbeit der Kultureinrichtungen und Institutionen, der freien Szene und durch Kooperationen von Ehrenamt, Kommunen, Unternehmen und Verbänden. Sie spiegelt sich auch im Dialog der Generationen wider.

Unternehmer erkennen die besondere Bedeutung der kulturellen Infrastruktur, aus gesellschaftlicher Verantwortung und auch um qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen. Sie setzen ihre Potenziale und Ressourcen für die Förderung der Kultur ein.

Der Stellenwert des Ehrenamtes in der Gesellschaft hat an Bedeutung gewonnen. Die Qualität und Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeit in der Kultur ist durch eine systematische professionelle Form der Unterstützung möglich geworden.

Junge Menschen wachsen in Westfalen in einer für alle frei zugänglichen Kulturlandschaft auf, die sie von Kindesbeinen an als Kulturschaffende, Kulturinteressierte und Rezipienten von professionellen Kulturangeboten ernst nimmt und unterstützt. Kulturelle Bildung hat in Kindertageseinrichtungen und Schulen einen hohen Stellenwert. Musik, Kunst, Literatur und darstellendes Spiel haben in Schulen dieselbe Bedeutung wie andere wichtige Unterrichtsfächer. Kulturverantwortliche und Einrichtungen bieten jungen Menschen eigene kulturelle Entwicklungsräume und Berufschancen.

Neue Formen und Wege der Kulturarbeit eröffnen Menschen, die nicht selbstverständlich Zugang zu kultureller Teilhabe finden, neue Chancen.

Kulturverantwortliche haben die besondere Bedeutung der freien Kulturarbeit und der künstlerischen Tätigkeit erkannt. Künstlerinnen und Künstler und andere Kulturschaffende nehmen aktiv Einfluss auf die Entwicklungen und die Schwerpunkte der Kulturpolitik und auf das Verwaltungshandeln. Sie haben die Möglichkeit, systematisch und nachhaltig in die öffentlich getragene Kulturarbeit eingebunden zu werden.

Das Land NRW unterstützt die Erhaltung der kulturellen Infrastruktur und die Entwicklung neuer Formen der Kulturarbeit. Für das Land wie auch für andere Regionalverantwortliche haben die Entwicklung und Sicherung des Kulturlebens im ländlichen Raum und die Unterstützung von Kooperationen einen besonderen Stellenwert.

Dienstleistungen und Förderungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Kulturarbeit der Kommunen unterstützen die Entwicklung und den Erhalt der kulturellen Vielfalt.

Also: Kultur in Westfalen hat einen hohen, eigenen Stellenwert. Die politisch Verantwortlichen in der Kultur wie auch in anderen gesellschaftlichen Handlungsfeldern verstehen die Kultur als Pflichtaufgabe.

b. w.

Kulturagenda Westfalen
Visionskonferenz

6.-7.9.2012 in Hamm



Die wichtigsten Handlungsfelder

Auf Grundlage der Vision fanden unter der Fragestellung „In welchen Handlungsfeldern müssen wir tätig werden, um unsere Vision zu verwirklichen?“ die folgenden Handlungsfelder das größte Interesse:

1. Durch Diskurse und strategische Kulturplanungen den gesellschaftlichen Wert der Kultur deutlich machen
2. Erhalten und Fördern der professionellen Kulturarbeit
3. Ausdrucksformen der Jugendkultur sichtbar machen
4. Erinnerungskultur und Geschichtsarbeit
5. Neue Wege der Kulturfinanzierung und der Gewinnung neuer Budgets finden
6. Kooperationen und Vernetzungen fördern und neue Formen der Kulturarbeit unterstützen
7. Stärkung und Förderung des Ehrenamtes
8. Rahmenbedingungen und Gestaltungsräume für junge „Kulturprofis“ schaffen
9. Starke Bilder
10. Kleinode der westfälischen Kultur erkennen und präsentieren
11. Neue Formen und Wege der Kulturarbeit eröffnen für Menschen, die nicht selbstverständlich Zugang zur Kultur haben

Projekte

Auf der Grundlage der Vision und der Handlungsfelder wurden in der letzten Arbeitsphase der Visionskonferenz „Mit welchen Projekten verwirklichen wir unsere Vision?“ neun Projekte skizziert, die von den Initiatoren vorangetrieben werden sollen. Bei der Westfälischen Kulturkonferenz 2013 wird Bilanz gezogen.

Kontakt

Projekt „Kultur in Westfalen“

Dr. Yasmine Freigang und Marina Kallerhoff

LWL-Kulturabteilung, Fürstenbergstr. 15, 48133 Münster

Tel.: 0251 591-3924, kultur-in-westfalen@lwl.org, www.kulturkontakt-westfalen.de

Die Kulturagenda Westfalen wird gefördert von:

